

als den Hort des Friedens feierte.<sup>1</sup> Aber auch größere Werke entstanden jetzt. Der Bergamaske dichtete das Carmen über Friedrichs Taten in Italien, Johannes von Cremona schrieb sein uns leider verlorenes Buch. Bald regte es sich auch in Deutschland wieder. In den 70er Jahren ist die Kölner Königschronik in ihrer ersten Gestalt abgefaßt worden, in den 80er Jahren begann die Aufzeichnung jener Straßburger Reichsannalen, die den wichtigsten Teil der Marbacher Annalen bilden.<sup>2</sup> Um die gleiche Zeit entstanden die vielgestaltigen Dichtungen Gottfrieds von Viterbo über Kaiser Friedrich (*Memoria seculorum*, *Pantheon*, *Gesta Frederici*), 1186/87 dichtete Gunther den *Ligurinus*, und noch geraume Zeit nach dem Tod des Kaisers hat ein anderer Dichter (Freidank? der von Absolone?) in einem uns leider verlorenen Gedicht den 'edlen Staufer' verherrlicht, seine Taten gelobt und sein Ende beklagt.<sup>3</sup>

Wir haben hier nur solche Werke genannt, die sich ausdrücklich das Leben und Wirken Friedrichs oder die Reichsgeschichte seiner Zeit zum Thema gewählt haben, auf Friedrichs Seite stehen und irgendwelche, wenn auch nur lose Beziehungen zur Reichsregierung erkennen lassen. Es hat sich gezeigt, daß bei einigen von ihnen diese Beziehungen teilweise oder ausschließlich durch eine offiziöse, unter Mitwirkung der kaiserlichen Kanzlei angefertigte Darstellung gegeben worden sind. Sie hat dem Bischof Otto von Freising und seinem Fortsetzer Rahewin vorgelegen, war aber außerdem auch dem Priester Johannes von Cremona, dem Dichter des *Carmen de Frederico* und einer Quelle für Gunthers *Ligurinus* bekannt. Sie behandelte wahrscheinlich das erste Jahrzehnt der Regierung Friedrich Barbarossas (1152 bis 1162), und zwar scheinen dabei die Ereignisse auf seinen beiden ersten Römerzügen im Vordergrund gestanden zu haben.

---

<sup>1</sup>) JACOB GRIMM, *Gedichte des Mittelalters auf König Friedrich I. den Staufer* (1843), abgedruckt in J. GRIMMS *Kleineren Schriften* 3 (1866), 26 ff. 66 ff. n. IX; *Die Gedichte des Archipoeta*, hsg. von MAX MANITIUS (1913), 40 ff. n. VII. Deutsche Übersetzungen: GUNDLACH, *Heldenlieder* 3, 780 ff.; BERNHARD SCHMEIDLER, *Die Gedichte des Archipoeta* (1911) 46 ff. nr. IV. Über die Abfassungszeit SCHMEIDLER in der *H. Vjschr.* 14 (1911), 385 ff. und unten S. 310 N. 2. <sup>2</sup>) Vgl. H. BLOCH in den *Regesten der Bischöfe von Straßburg* 1 (1908), 67 ff.; J. HALLER, *Die Marbacher Annalen* (1912) 71 ff.; O. OFFERMANN in den *MIÖG.* 34 (1913), 575 ff. <sup>3</sup>) *Rudolfs von Ems Willehalm von Orlens*, hsg. v. VICTOR JUNK (1906) 37, Vers 2209—2214; vgl. GRIMM 3 ff.